



MAUERE IDECHSE



Hallo Kinder, wisst ihr, wie die etwa 20 cm kleinen Eidechsen heißen, die auf den Mauern herumlaufen? Mauereidechsen heißen sie. Das habt ihr natürlich gewusst, es war keine besonders schwere Frage.

Wenn diese Eidechsen aber auf den Steinen im Steinbruch klettern oder in den Burgruinen die Gespenster erschrecken?



Auf den Ziegeln eines Neubaus



Lebensräume der Mauereidechse



Geschützt in ihrem Versteck

Wärmen sich im Sonnenschein

Als wechselwarme Tiere, die selber keine Wärme erzeugen können, brauchen sie viel Sonnenschein. Bei Regen verkriechen sich die Echsen im Versteck und rühren sich nicht. Bei Schönwetter blinzeln sie am Morgen aus dem Versteck, trinken ein paar Tautropfen und wärmen sich in der Morgensonne auf. Wenn sich der Hunger meldet, erbeuten und verzehren sie einige Insekten oder Spinnentiere. Danach liegen sie in der Sonne und verdauen.

Haben viele Feinde

Droht Gefahr, verschwinden sie blitzschnell im nahen Versteck. Eidechsen trauen sich nicht weit weg von ihrem Unterschlupf. Ihr Blutkreislauf ist viel einfacher angelegt als der von uns Menschen, daher haben sie keine Ausdauer. Sie sind wohl blitzschnell beim Flüchten, aber nur auf kurze Distanz. Längere Strecken schaffen sie nicht, daher bleiben sie immer in der Nähe ihres Unterschlupfs. Dabei müssen Eidechsen schnell sein, sie haben viele Feinde. In der Nähe von den Siedlungen der Menschen sind es vor allem die Katzen, die Jagd auf Eidechsen machen. Aber auch den Hühnern und Vögeln schmecken die saftigen Tierchen. Ihr seht, Eidechsen leben gefährlich.

Wenn sie auf dem Bahnhof in Sachsenburg und in den Weinbergen im Lavanttal ihre Insekten fangen? Was sind das für Eidechsen, die in den Karawanken bis in Höhen von 1.400 m klettern und an der Gail bis nach Osttirol vordringen?

Ja, dies alles sind Mauereidechsen, die auf den südseitigen, steilen Flächen leben.

Die meisten Menschen stellen sich das Leben in der Natur wie ein Leben im Paradies vor. Weit gefehlt! Das Leben in der Natur ist „lebensgefährlich“ für die meisten Tiere und sie müssen ständig wachsam sein.

Eidechsen-Hochzeit im Frühjahr

Nach der Winterstarre, im zeitigen Frühjahr, halten die Mauereidechsen Hochzeit. Dabei kann es unter den Männchen oft zu wilden Raufereien wegen der Weibchen kommen. Jeder möchte sich mit dem größten, stärksten, also dem fruchtbarsten Weibchen fortpflanzen. Im Mai legen die Weibchen ihre 2 bis 10 Eier unter Steinen, in Höhlen oder in Mauer- und Felsspalten ab. Die Sonnenwärme brütet die Eier aus und nach zirka 2 Monaten schlüpfen die winzigen, kaum 5 bis 6 cm großen Jungtiere aus. Keine Brutpflege, keine Mutterliebe gibt es für die jungen Eidechsen, jede muss ihr gefährliches Leben alleine meistern.



Eidechse beim Sonnenbaden

Fotos: © Helga Happ • www.reptilienzoo.at

In Kärnten oft zu finden

Wenn du bei einem Spaziergang aufmerksam bist, dann entdeckst du sicher Mauereidechsen. Sie sind nach den Blindschleichen die am häufigsten vorkommenden Echsen in Kärnten. Wir haben Glück, das ist nämlich nicht überall in Österreich so. In Wien zum Beispiel gehören

sie zu den seltensten Eidechsen und man bekommt kaum eine zu Gesicht. Wenn du bei uns eine Mauereidechse sehen möchtest, beobachte die südseitigen Mauern an einem neugebauten, unverputzten Haus. Oder bleib an einer Stützmauer am Wegrand ruhig stehen und lass nur deine Augen wandern. Wenn du eine Weile stillstehst, trauen sich die Eidechsen aus dem Versteck und du kannst ihnen zusehen, wie sie sich sonnen. Die hellbraunen, manchmal graubraunen Mauereidechsen erkennst du am dunklen Muster, das sich rechts und links am Rücken hinzieht.



Bitte fasse die Eidechse nicht an, sie wird dich womöglich vor Angst zwicken. Vielleicht wirft sie auch den Schwanz ab. Und du möchtest ja die Mauereidechse beobachten und nicht erschrecken.

**Danke an Helga Happ,
www.reptilienzoo.at
für den tollen Beitrag!**